



# JUNGE MUTTER FINDET DIE GOLDENE MITTE

Jessica Herbstrofer, Geschäftsführerin bei Ocon GmbH, Remscheid



Für Jessica Herbstrofer stand schon früh fest: Sie will eine Familie gründen und trotzdem Karriere machen. Im Familienunternehmen Ocon bringt sie als Geschäftsführerin beides unter einen Hut.

Ein entweder – oder gibt es für Jessica Herbstrofer nicht. Die gebürtige Essenerin will beides: Familie und Karriere. Im Bürodienstleistungsunternehmen Ocon in Remscheid, das vor 21 Jahren ihr Vater Johann Herbstrofer aufbaute, fand sie gleich beides. Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kennt Jessica Herbstrofer schon seit vielen Jahren. Als Schülerin hat sie im Unternehmen ihres Vaters ausgeholfen und kleinere Aufgaben übernommen. Später als Studentin half sie in der Buchhaltung. Schritt für Schritt wurde Jessica Herbstrofer mehr Verantwortung übertragen. Ihr Weg zur Geschäftsführung war vorgezeichnet.

Dabei eröffneten sich entlang des Weges immer wieder auch andere Chancen. „Ich wurde von meinem Universitätsprofessor angesprochen, ob ich nicht promovieren wollte“, erzählt Jessica Herbstrofer. Betriebswirtschaftslehre hat

sie interessiert, keine Frage. Aber direkt einen Doktortitel machen? „Das hätte vier oder fünf Jahre gedauert. Außerdem hätte ich in der Zeit Übungen mit Studentinnen und Studenten abhalten müssen“, sagt sie. Sie musste nicht lange überlegen. „Das war nicht mein Lebenstraum.“ Jessica Herbstrofer ist eine Frau, die eine genaue Vorstellung vom Leben hat. Sie wollte eine Familie gründen, sich ein Nest bauen – und beruflich erfolgreich sein. Kompromisse müssen sein. Jessica Herbstrofer sieht sich selbst nicht als Führungskraft eines Großkonzerns, die 60 Stunden in der Woche im Büro verbringt.

Ebenso hält sie sich nicht für eine „Vollzeit-Mutter“, die bei jeder Veranstaltung im Kindergarten ihrer Tochter Emma in der ersten Reihe steht. Jessica Herbstrofer suchte die goldene Mitte. Und fand sie im Familienunternehmen.



## DIE VERANTWORTUNG WIEGT DOPPELT

Seit zweieinhalb Jahren stellt sie gemeinsam mit ihrem Vater, der sich nach und nach aus dem operativen Bereich zurückzieht, die Geschäftsführung. Bei Ocon kann sie sich ihre Arbeitszeit einteilen. Wenn Emma krank ist, arbeitet Jessica Herbstrofer im Home Office. „Ich sehe zu, dass ich meine Tochter möglichst viel sehe“, sagt die junge Mutter, die in der gemeinsamen Zeit mit Emma am besten die Seele baumeln lassen kann. Kurz nach der Geburt des Kindes zog sich Jessica Herbstrofer zunächst aus dem Geschäft zurück. Als das Mädchen älter wurde, stieg sie langsam wieder ein, arbeitete erst von zu Hause aus und dann tageweise im Büro. Der starke familiäre Rückhalt hat Jessica Herbstrofer dabei geholfen, Kind und Karriere unter einen Hut zu bringen.

Natürlich steckt im Geiste eines Familienunternehmens immer auch das Verantwortungsgefühl. „Mir war wichtig, dass Ocon erhalten bleibt“, sagt Jessica Herbstrofer deutlich. Deshalb entschied sie sich dafür, in die Fußstapfen ihres Vaters zu treten. Der Markt für Bürodienstleistungen erlebe seine Hochs und Tiefs. Auf ein starkes Team kommt es hier an. 26 Mitarbeiterinnen und 23 Mitarbeiter sind bei Ocon beschäftigt. Eine lange Betriebszugehörigkeit ist die Regel. Als Geschäftsführerin will Jessica Herbstrofer die offene Kommunikation pflegen. Sie schätzt es, mit Menschen zusammenzuarbeiten, die sie schon lange kennt. Die Vertrauensbasis macht den Unterschied. Als Mutter kennt sie die Sorgen und Nöte, die ihre Beschäftigten bisweilen haben, was ihren Führungsstil mitprägt. „Aber die Wirtschaftlichkeit darf man auch nicht vergessen.“ Es ist ein Spagat. „Man muss physisch wie psychisch belastbar sein, weil man immer wieder in Stresssituationen kommt. Es braucht einfach ein gutes Netzwerk und gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

### OCON GMBH

Jessica Herbstrofer, Geschäftsführerin  
Berghauser Straße 62 | 42859 Remscheid  
Telefon 02191 20922-0 | Fax 02191 20922-20  
[info@o-con.net](mailto:info@o-con.net) | [www.o-con.net](http://www.o-con.net)

- …❖ Gegründet vor 21 Jahren
- …❖ Einstieg als Aushilfe während Schulzeit und Studium, seit zweieinhalb Jahren Geschäftsführerin
- …❖ 49 Beschäftigte, darunter 26 Frauen

#### …❖ Was bedeutet für Sie Erfolg?

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sicherheit bieten zu können, die Verantwortung zu tragen und die Kundinnen und Kunden zufriedenzustellen, das ist Erfolg. Ich habe hier das Glück, meine Arbeit auf mein Leben zuschneiden zu können.

#### …❖ Was wollen Sie in fünf Jahren erreicht haben?

Ich hoffe, dass wir in fünf Jahren weiter wachsen konnten und das eine oder andere Projekt geschafft haben. In fünf Jahren sehe ich mich weiter hier bei meinen Kollegen und Kolleginnen.

#### …❖ Welchen Tipp geben Sie einer Frau, die Karriere machen möchte?

Keine Frau sollte auf etwas verzichten. Ich merke für mich, dass ich keine Vollzeit-Vollblutmutter geworden wäre. Ich brauche die Arbeit. Ich würde das beim zweiten Kind genauso machen. Natürlich respektiere ich aber auch Frauen, die sich dafür entscheiden, ausschließlich für ihr Kind da zu sein.

#### …❖ Was tun Sie, um Ihre Seele baumeln zu lassen?

Ich genieße es, wenn ich mit meiner Tochter Emma was unternehmen kann, Gesellschaftsspiele spielen oder basteln zum Beispiel. Ebenso kann ich abschalten, wenn ich mit meinem Mann oder einer Freundin essen gehe.